

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion . Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich : Hans Riemer

12. April 1948

Blatt 552

Wien hat 120.000 Allee**ä**ume

=====

Die warme Frühlingssonne lockt die Menschen wieder ins Freie und die Wiener Parkanlagen erfreuen sich schon eines lebhaften Besuches. 10,322.143 Quadratmeter beträgt die Gesamtfläche der Städtischen Gartenanlagen. Dazu kommen noch 680.379 Quadratmeter Wohnhausgärten. In den Parkanlagen stehen derzeit 6,361 Gartenbänke gegenüber 12.373 im Jahre 1944. Zur gärtnerischen Verschönerung der Stadt Wien tragen auch 119.500 Allee**ä**ume bei.

Im vergangenen Jahr wurden 300.000 Quadratmeter Gartenanlagen instandgesetzt und rund 1.000 Allee**ä**ume nachgepflanzt. Aber nicht nur der Schönheit allein dienen die Städtischen Gartenanlagen, sondern auch der Ernährung der Wiener Bevölkerung. So wurden im vergangenen Jahr im städtischen Reservegarten für Ernteländler und Kleingärtner 5 Millionen Gemüseplänzchen herangezogen und in den Parkanlagen 156.000 Kilogramm Gemüse für die Wohlfahrtsanstalten gebaut.

Entfallende Sprechstunde

=====

Die Sprechstunde des Stadtrates Flödl am Mittwoch, den 14. April, entfällt aus dienstlichen Gründen.

Die Spatzen vermehren sich zu stark

Die Spatzen haben sich in der letzten Zeit in einem solchen Maß vermehrt, daß sie besonders in den ländlichen Bezirken Wiens empfindlichen Schaden in Obst- und Gemüsegärten verursachen. Auch die heimischen Singvögel werden durch sie verdrängt. Aus diesem Grund hat der Wiener Magistrat nach Besprechung mit den Interessentenkreisen eine Kundmachung erlassen, die im "Amtsblatt der Stadt Wien" veröffentlicht wurde. Darnach müssen Nester von Sperlingen, ihre Eier und die Jungtiere vernichtet werden; Kinder dürfen für solche Aktionen nicht verwendet werden. Bei Nichtbefolgung der Anordnungen können die Bekämpfungsmaßnahmen auf Kosten der Verpflichteten durchgeführt werden.

Aufnahme in die Bundes-Lehrer(innen)bildungsanstalten

In die ersten Jahrgänge der Bundeslehrer(innen)bildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1948/49 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzungen sind neben der körperlichen Eignung die Absolvierung des Klassenzuges I einer 4. Hauptschulklasse oder der 4. Klasse einer Mittelschule und die österreichische Staatsbürgerschaft. Absolventen von Volksschulen auf dem Lande haben den Nachweis über die Zurücklegung mindestens der 8. Schulstufe zu erbringen.

Die mit 2 S gestempelten Gesuche sind bis längstens 20. Juni bei den Anstaltsdirektionen einzureichen:

Bundeslehrerinnenbildungsanstalten, Wien I., Hegelg.14, (Mädchen).
 Bundeslehrerbildungsanstalt Wien I., Hegelgasse 12, (Knaben) und
 Bundeslehrerbildungsanstalt Wien 3., Kundmanngasse 20 (Knaben.
 Beilagen (50 g-Stempel): Geburts- und Heimatschein, letztes Schulzeugnis. Die Schülerbeschreibung ist von der Schulleitung direkt an die betreffende Lehrer(innen)bildungsanstalt zu senden.

Wien gedenkt der gefallenen Befreier
=====

Zum Jahrestag der Befreiung Wiens haben Vertreter der Gemeindeverwaltung heute nachmittags an den Gräbern und Denkmälern der in den Befreiungskämpfen gefallenen Sowjetsoldaten Kränze niedergelegt. An den russischen Gräbern im Volksgarten, auf dem Stalinplatz und auf dem Zentralfriedhof hat in Vertretung des Bürgermeisters, der wegen einer noch nicht ganz überstandenen Unpäßlichkeit an den Feiern nicht teilnehmen konnte, Vizebürgermeister Honay Kränze der Stadt Wien niedergelegt. Die Gemeindeverwaltung war außerdem durch Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Dr. Matejka vertreten. Vizebürgermeister Honay führte u.a. aus:

"In tiefer Trauer und unauslöschbarer Dankbarkeit beugen wir Wiener uns vor den toten Helden der Sowjet-Armee, die hier ruhen. Sie haben im Kampfe um die Befreiung unserer Stadt vom faschistischen Joch ihr Leben gelassen. Sie sind gefallen in dem grossen Befreiungskampfe, der den friedliebenden Völkern vom Nationalsozialismus aufgezwungen wurde. Ihnen verdanken wir die Befreiung von einer Gewaltherrschaft, unter der Wien und Österreich unsagbar gelitten haben. Niemals werden wir diese tapferen Männer vergessen. Ihr Andenken wird eingeschrieben sein in den Herzen aller, denen die Freiheit höher steht, als das Leben.

Die zu aufrichtigem Dank verpflichtete Bevölkerung der Stadt Wien ehrt heute an diesem Gedächtnistag sichtbar die im Kampfe um Wien gefallenen Helden der Sowjet-Armee. Mögen die unermesslichen Opfer, die in diesem geschichtlichen Ringen gebracht wurden allen Völkern der Erde Mahnung und Verpflichtung sein, alle Kräfte für die Erhaltung eines dauernden Friedens einzusetzen."

An den übrigen Gedenkfeiern haben in Vertretung der Gemeinde Wien teilgenommen: auf dem Engelsplatz die Stadträte Sigmund und Dr. Exel, auf dem Gersthofener Friedhof die Stadträte Resch und Flödl und auf dem Matzleinsdorfer Friedhof die Stadträte Albrecht und Rohrhofer. Auf den Friedhöfen einiger Randbezirke wurden von den zuständigen Bezirksvorstehern im Namen der

Stadt Wien Kränze niedergelegt.

Der städtische Finanzreferent, Stadtrat Resch, führte in seiner Rede auf dem Gersthofener Friedhof bei diesem Anlasse u. a. aus:

"Dass wir hier an jedem Jahrestag der Befreiung einen Kranz niederlegen und in wenigen Worten das Andenken dieser Männer ehren, ist nicht nur unsere Pflicht als Vertreter der Stadt Wien, sondern hat wohl auch eine tiefe symbolische Bedeutung. Wir wollen mit dieser Kranzniederlegung nicht nur unseren Dank zum Ausdruck bringen für die schweren Blutopfer, die die Sowjet-Armee für die Befreiung unseres Landes und unserer Stadt gebracht hat, sondern wir verbinden mit dieser Handlung auch unseren tiefen Glauben und unsere feste Hoffnung daran, dass diese Männer die letzten Opfer gewesen sein mögen, die dem Moloch Krieg gebracht werden mussten. Wir glauben, dass es nach Beseitigung der faschistischen Gewaltherrschaft in Europa keinen Grund mehr gibt zur Austragung der Gegensätze der Staaten mit den kulturlosen Mitteln der Gewalt und wir hoffen zuversichtlich, dass es den demokratischen Völkern gelingen wird, ja bei Gefahr der Zerstörung der Kultur der gesamten Welt gelingen muss, ihre Streitfragen auf demokratischen, d. h. auf friedlichen Wegen zu bereinigen. Erst dann, wenn diese friedliebenden Söhne von Bauern und Arbeitern Russlands, die hier in Wien ihr junges Leben lassen mussten, um diese Stadt von der faschistischen Gewalt zu befreien, die Letzten gewesen sein werden, die ohne ein Verschulden ihren Vätern und Müttern, ihren Frauen und Kindern entrisen wurden, erst dann wird der tiefere Sinn dieses letzten Krieges als eines Krieges der Befreiung vom Faschismus, also der Befreiung von der Herrschaft der Gewalt, erfüllt sein."

Der Zinsendienst für Hypothekendarlehen für Neubauten

Auf Grund eines Erlasses des Bundesministeriums für Inneres hat die Magistrats-Abteilung 68 - Preisbestimmungsamt - mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1948 eine Neuregelung für den Zinsendienst für Hypothekendarlehen für Neubauten erlassen. Die Kundmachung ist im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 29 veröffentlicht. Das Amtsblatt ist im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse Wien I., Neues Rathaus erhältlich.

Zur Erdäpfelversorgung
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die im Laufe der nächsten Tage einlangenden Erdäpfel in- und ausländischer Herkunft, sind vorzüglich zur restlosen Erfüllung der 35. und 36. Versorgungsperiode auszugeben. Im Anschluss daran sind die Erdäpfel für die Ausgabe auf die 37. und 38. Versorgungsperiode zu verwenden.

Mit 20. April erlischt der Anspruch auf den Erdäpfelbezug für die 35. und 36. Versorgungsperiode.

Ablauf von Bezugsabschnitten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Abschnitt 173 des alten Gemüsebezugsausweises B und der Abschnitt 6 der Zusatzkarten für die 39. Versorgungsperiode werden nur mehr bis Samstag, den 17. April eingelöst.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, den 14. April, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 15. April ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sowie der Erdäpfelkarten müssen bis spätestens Samstag, den 24. April in den Geschäften abgegeben werden. Wer den Rayonierungstermin versäumt, kann mit einem rechtzeitigen Warenbezug nicht rechnen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.